Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 91.

Sonnabend, den 12. November 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 14. Novbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstädt.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel. Nachm. Herr Pred. Hohmann.
St. Johann. Vorm. Hr Pastor Rösner. Mitt. Herr Archidiaconus Dragheim. Nachm. Herr Doctor Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachm. Herr Archidiakonus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matth. Hohmann. Nachm. Hr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Herr Pastor Fromm. Nachm. Herr Candidat Schwenk d. j.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Consistorialrath Bertling, Communion. Nachm. Herr Catechet Stein.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen ist wider den Ernst Immanuel Ephraim Krause, einen unehelichen Sohn der Anne Marie Krause, aus Marienburg gebürtig, welcher im Jahr 1791 in seinem 10ten Lebensjahre aus dem Hause seiner Pflege-Eltern, den Michael Bozian-

schen Eheleuten zu Marienburg entlaufen, dessen Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben ist, und wider welchen daher die Vermuthung streitet, daß er die Königl. Preuß. Staaten verlassen habe, auf den Antrag des Fisci, vertreten durch die Königl. Regierung zu Danzig, der Confiskations-Proceß eröffnet worden.

Der Ernst Immanuel Ephraim Krause wird daher aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause vor dem Herrn Referendarius Ciboiowius auf den 22. Januar a. f. anstehenden Termine über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten.

Sollte der Ernst Immanuel Ephraim Krause in diesem Termine weder persönlich, noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten erscheinen, so wird er für einen ausgetretenen Cantonisten geachtet, dem gemäß seines gesammten jetzigen und künftigen Vermögens, so wie aller Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 7. September 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das Gut Okalitz im Neustädtschen Kreise belegen, No. 175. der Hypotheken-Registratur, Alt-Stargardschen Kreises, welches mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen nach den Abschätzungs-Grundsätzen der Westpreussischen Landschaft auf 26668 Rthl. 3 ggr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers wegen rückständig gebliebener Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Juni,
den 11. Septbr., } 1819.
und den 15. Decbr.,

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts ist in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll ein am Buttermarkt an der Mottlau in der Nähe der Heu- und Stroh-Ablade-Brücke belegener wüster Platz, von 2⅔ □R. culm. Flächen-Inhalt, zur Be-

bauung unter gewissen Bedingungen, oder auch zur anderweitigen Benutzung in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf dem Rathhause

am 17. November c., Vormittags um 10 Uhr,

an, wozu sich diejenigen, welche diesen Platz zu erhalten wünschen, einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Von der Lage des Platzes und von den Bedingungen der Erbpacht kann auf unserer Raths-Registratur Kenntniß genommen werden.

Danzig, den 11. October 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der heil. Geistgasse sub No. 15. des Hypotheken-Buchs belegene, dem Goldschläger Johann Gottfried Obuch gehörige Grundstück, welches aus einem massiven Wohnhause und Hofraum, nebst einem Seiten- und Hintergebäude besteht, und auf 1150 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 7. December c. a.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts hieselbst auf dem Holzmarkte, unter der Hyp. Nummer 23. belegene, dem Kaufmann v. Grumbkow gehörige Grundstück, welches aus einem drei Etagen hohen massiven Wohngebäude, einem Speichergebäude mit einem Hofraume und einem vormaligen Schlachtstalle besteht, und gerichtlich auf 5600 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines eingetragenen Creditors wegen dessen Forderung von 3150 Rthl. und Zinsen öffentlich verkauft werden, und es sind zu diesem Zwecke die Licitations-Termine

auf den 7. December 1819,
" " 8. Februar } 1820,
" " 11. April }

der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Lengnich hieselbst vor dem Artushofe angesetzt worden.

Dieses machen wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche

Hindernisse eintreten, erfolgen wird, und das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 10. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Schmiedegasse sub No. 25. des Hypotheken-Buchs belegene, zur Kaufmann Joachim Christoph Guttschen Concursmasse gehörige Grundstück, welches aus einem Vorderhause mit einem Hofraum und einem Hintergebäude besteht, und auf 935 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 7. December a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach geendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Souverain einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 9 Wochen, und spätstens in dem auf

den 19. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termino auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Friese, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstigen Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Sterle,

Röpell und Stadtrath Siewert in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 8. October 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der heil. Geistgasse fol. 102. B. des Erbbuchs und No. 924. der Servis-Anlage belegene, zur Daniel Ludwig Dodenhoffschen Curatel-Masse gehörige Grundstück, welches aus einem 4 Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause mit einem gewölbten Keller besteht und gerichtlich auf 561 Rthl. Pr. Cour. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Curatoren des Daniel Ludwig Dodenhoff, öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 18. Januar 1820.

vor dem Auctionator Lengnich hieselbst vor dem Artushofe angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, nach erfolgter Genehmigung der Pupillen-Behörde, gegen baare Zahlung des ganzen Kaufpretii in Preuß. Courant geleistet werden soll.

Danzig, den 26. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der aus Elbing gebürtige Handlungsdiener George Friedrich Skubowius, welcher im Jahr 1790 nach Königsberg in Preussen gegangen ist, und sich nachher in Schlesien auf dem adlichen Gute Dubnolken aufgehalten, seit dem Jahre 1792 aber keine Nachricht von seinem Leben und Wohnort gegeben hat, nebst seinen etwanigen Erben und Erbnehmern, auf den Antrag seiner leiblichen Schwester Juliana Justina, geb. Skubowius, verehel. Goldarbeiter Krintz, hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem

auf den 11. Februar 1820, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung in Betreff des aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Mutter, der Kaufmannswittwe Maria Skubowius, geb. Ritter, ihm zugefallenen Erbtheils, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Abwesende für todt erklärt und dessen Vermögen, insofern sich nicht nähere Erben melden, seiner obgenannten Schwester zugesprochen werden wird.

Elbing, den 1. März 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Carl Wilhelm Truhardt durch die Verfügung vom 26. Mai c. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 29. November c.,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Refe-

rendarius Albrecht, angesetzten peremtorischen Termin, entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung: daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Bauer und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 6. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Müllermeister Johann Berginski zu Grunau hiesigen Gebiets und dessen Ehefrau Johanna Barbara, geb. Noltke, innerhalb des gesetzlichen Zeitraums zweier Jahre nach vollzogener Ehe, auf Absonderung ihres Vermögens angetragen, die bisher bestandene Gütergemeinschaft, laut gerichtlicher Verhandlung vom 22. September c. aufgehoben und für die Zukunft in getrennten Gütern leben zu wollen erklärt haben.

Elbing, den 23. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Knopfmachermeister Tobias Daniel Reichert und dessen Kindern gehörige, sub Litt A. No. I 365. am Junkergarten gelegene, auf 622 Rthl. 12 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. Januar 1820, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Michael Barckschen Grundstücks Hohenwalde No. 28. im Marienburger kleinen Werder gelegen, und zur Jurisdiction des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist auf den Antrag der Gläubiger das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 13. December c.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Baron v. Schrötter, anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger hiedurch vorladen, entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Uebrigens bemerken wir, daß das Hypothekenwesen dieses Grundstücks noch nicht regulirt ist, und wir daher besonders die Christian Pistorschen Erben und die Christian Schmidtschen Erben hiedurch auffordern, sich wegen ihrer etwanigen Ansprüche an das Grundstück oder jetzt dessen Kaufgelder in dem anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie, eben dieselbe præclusion, die vorbemerkt ist, treffen wird.

Marienburg, den 15. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das zum Nachlasse der Nathanael Frohwerkschen Eheleute zu Marcushoff gehörige und daselbst sub No. 3. belegene Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 12 Morgen erbemphytevtisches Land gehören, und welches auf 1488 Rthlr. gerichtlichtlich abgeschätzt worden, wie solches täglich in unserer Registratur nachgesehen werden kann, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitations-Termine sind auf

den 12. November c.,
" 12. December c.,
" 12. Januar 1820,

und zwar letzterer, welcher peremtorisch ist, im Grundstücke selbst vor dem Deputirten, Herrn Assessor Baron v. Schrötter, anberaumt, und werden kauflustige und besitzungsfähige Personen hiedurch aufgefordert, sich an den beiden erstgedachten Tagen in dem hiesigen Landgerichte, und am letztgedachten Tage im Frohwerkschen Grundstücke zu Marcushoff No. 3. einzufinden, ihren Bott

zu verlautbaren, und des Zuschlages bei einem annehmbaren Gebott zu gewärtigen.

Auf Gebotte nach dem Termine wird gar nicht gerücksichtigt werden.

Zugleich werden auch zu dem letzten Termine alle unbekannten Realgläubiger der Nathanael Frohwerkschen Eheleute vorgeladen, um entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 16. September 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das zum Nachlasse der Nathanael Frohwerkschen Eheleute zu Marcushoff gehörige und daselbst sub No. 4. belegene Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 20 Morgen erbemphyteotisches Land gehören, und welches auf 3496 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, wie solches täglich in unserer Registratur nachgesehen werden kann, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Licitations-Termine sind auf

den 12. December c.,
" 12. Februar
" 13. April 1820,

und zwar letzterer, welcher peremtorisch ist, im Grundstücke selbst, vor dem Deputirten Herrn Assessor Baron von Schrötter anberaumt, und werden kauflustige und besitzungsfähige Personen aufgefordert, sich an den beiden erstgedachten Tagen in dem hiesigen Landgerichte und am letztgedachten Tage im Frohwerkschen Grundstücke zu Marcushoff No. 4. einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren und des Zuschlages bei einem annehmbaren Gebott zu gewärtigen. Auf Gebotte nach dem Termine wird gar nicht gerücksichtigt werden

Zugleich werden auch zu dem letzten Termine alle unbekannte Real-Gläubiger der Nathanael Frohwerkschen Eheleute vorgeladen, um entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Müller, Krieges-Rath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 91 des Intelligenz-Blatts.

gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 16 September 1819.

Königlich Westpreuß Landgericht.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet zum 18ten d. M. ein

Danzig, den 13. November 1819

Die Friedensgesellschaft.

Die Erben der am 20 December 18 6 in der zur Marienburger Niederung gehörigen Dorfschaft Hohenwalde verstorbenen Wittwe Catharina Winter, geb. Penner, sind dem Gericht unbekannt und haben trotz der Bemühung des denselben bereits vor länger, als drei Monaten, in der Person des Justiz Commissarii Reimer zugeordneten Curators nicht ausgemittelt werden können.

Wir haben demnach zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Winterschen Erben einen Termin auf

den 16. December c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Assessor, Baron v. Schrötter, auf dem hiesigen Landgerichte anberaumt, zu welchem wir dieselben hiedurch unter der Verwarnung vorladen, daß Fiscus für den rechtmässigen Erben angenommen, ihm als solchem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn wird, zu begnügen verbunden seyn soll.

Marienburg, den 28. September 1819

Königlich Westpreuß. Land-Gericht.

Es ist ein neuer Termin zum öffentlichen Verkauf der zur Wittholdschen Concurs-Masse gehörigen wüsten Baustelle No. 185. hieselbst und des dazu gehörigen Radikal-Ackers à $7\frac{1}{2}$ Morgen auf Stadtfelde, auf

den 1. December c., Vormittags um 10 Uhr,

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Radikal-Acker besonders verkauft werden soll.

Marienburg, den 10. October 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Nachdem auf den Antrag der Gläubiger über das Vermögen der Heinrich Siebertschen Eheleute zu Thiensdorf, wozu das daselbst sub No.

9. in der Marienburger Niederung gelegene Grundstück gehört, Concurs eröffnet und zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 15. Februar 1820

vor dem Herrn Assessor, Baron v. Schrötter, auf dem hiesigen Landgerichte anberaumt worden, so laden wir dieselben hiedurch vor, diesen Termin entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, wahrzunehmen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 24. September 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Gabriel Gottlob Nikolay senior und jetzigen Eigenthümer des für denselben auf den Grundstücken No. 75. und 548. hieselbst eingetragenen Kaufgelder-Rückstandes à 1033 Rthl. 30 Gr. werden alle diejenigen, welche an dieses Capital und das darüber ausgestellte, jedoch verloren gegangene Document, bestehend in einer Ausfertigung des zwischen dem gedachten Kaufmann Nicolai, und seinem Sohne, Kaufmann Gabriel Gottlob Nikolai junior, unterm 14. September 1803 über diese Grundstücke geschlossenen Kauf-Contracts und des dem Gläubiger darüber ertheilten Recognitions-Scheins vom 1. December ej. a. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiedurch aufgefordert, diese Ansprüche im Termine

vom 16. Februar d. J., Morgens um 10 Uhr,

allhier zu Rathhause anzumelden und zu bescheinigen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das gedachte Capital, das verloren gegangene Document und die verpfändeten Grundstücke präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Auszahlung dieses ad depositum gezahlten Kaufgelder-Rückstandes an die jetzigen Eigenthümer desselben verfügt werden wird.

Marienburg, den 19. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der aus adlich Liebenau gebürtige Michael Raykowski, welcher bereits im Jahr 1770 oder noch früher zur See gegangen, und zuletzt im Jahre 1776 von Copenhagen Nachricht von sich gegeben, jetzt über 70 Jahr alt seyn würde, oder bei dessen Ableben die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, werden auf Antrag der nächsten Verwandten hiemit vorgeladen, sich zwischen hier und 9 Monaten, und spätestens in termino

den 18. Mai 1820,

zu Randen an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder schriftlich oder persönlich zu

melden und der weitern Anweisungen wegen seines Vermögens, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß auf weitern Antrag der Extrahenten mit der Todes-Erklärung verfahren und die Gelder ausgezahlt werden, dergestalt, daß sie an den Hof oder die Theilnehmer weiter keine Ansprüche machen können.

Dirschau, den 5. Juli 1819.

Adlich von Katzelersches Patrimonial-Gericht der Raudenschen Güter.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Baldaw belegene, zu zeitemphyteutischen Rechten besessene Bauerhof des Martin Witting mit 3 Hufen, 4 Morgen, 68 Ruthen Culmisch, welcher auf 1315 Rthl. 71 Gr. 2 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 14. December c.
„ 14. Januar und
„ 15. Februar 1820,

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termin mit Genehmigung der Interessenten an den Meistbiethenden zugeschlagen werden, welches denen Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß, da das Privilegium der Dorfschaft bereits expiriret ist, der Hof nur in Ansehung der vorhandenen Gebäude, und mit der Hoffnung anderweitiger Berechtigung, welche der Dorfschaft vom Fisco bewilligt werden dürfte, ausgeboten werden kann.

Auch werden alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Licitations-Termine ad liquidandum vorgeladen, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 23. October 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem allhier und an der Gerichtsstätte zu Pogutken aushängenden Subhastations-Patente soll die dem Schullehrer Wissotzky gehörige, im Dorfe Wenzkau belegene, auf 460 Rthl. abgeschätzte Kathe cum at- et pertinentiis öffentlich versteigert werden. Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 6. December c.
den 8. Januar a. f. allhier und
den 14. Februar a. f. im Amtshause zu Pogutken, jedesmal um 11 Uhr Vormittags anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstückes kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Schöneck, den 20. October 1819.

Königlich Preuß. Landgericht.

Subhastations-Patent und Edictal-Citation.

Das unterzeichnete Gericht füget hiemit zu wissen, daß über den Nachlaß des in Werblin verstorbenen Bauern Johann Puttkammer der Concurs eröffnet worden und deshalb der zu diesem Nachlaß gehörige Bauerhof in Werblin sub No. 21. öffentlich verkauft werden soll.

Es wird deshalb dieser durch die Königl. Verordnung vom 27. Juli 1808 zum Eigenthum verliehene, und laut Taxe vom 11. Mai 1819 auf 168 Rthl. geschätzte Bauerhof in Werblin sub No. 21. von 1 Hufe, 10 Morgen kullmisch hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige aufgefordert, in dem zur Licitation angesetzten einen Termin

den 6. December c.

im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn ihre Gebotte abzugeben und gegen ein annehmliches Meistgebott den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Publication des Adjudications-Bescheides etwa einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann. Der Bauerhof wird übrigens mit complettem Vieh- und Wirthschafts-Inventarium verkauft und kann die Taxe in der hiesigen Registratur näher nachgesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Bauern Johann Puttkammer eine Forderung haben, zur Liquidation dieser Forderungen zum Termin den 6. December c. nach dem Amte zu Czechoczyn entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Amts-Secretair Esch in Vorschlag gebracht wird, hiedurch vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 1. September 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem der vormalige Pfarrer zu Neukirch in Westpreussen Jacob Kolberg, Sohn des in Elbing ansässig gewesenen Eigenthümers Martin Kolberg und Elisabeth, geborne Ertmann, als Aggregatus im Stifte zu Crossen am 27. December 1815 gestorben ist, und als nächster Erbe desselben sich der Eigenkäthner Michael Frischgemuth zu Vierzighuben Amts Frauenburg, welcher bescheinigt hat, ein Halbbruder der Mutter des Verstorbenen durch seine Mutter Anna, geb. Engel, die zuerst an den mütterlichen Großvater des Erblassers, Ertmann, demnächst an den Vater des Erbschaftsprätendenten Albert Frischgemuth verheirathet gewesen seyn soll, zu seyn, gemeldet, und auf öffentliches Aufgebot des Nachlasses angetragen hat, so werden hiedurch alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht auf den Nachlaß des Pfarrer Jacob Kolberg zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 13. December c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Hofgerichtsrath Baur, persönlich oder durch Bevollmächtigte (Justiz-Commissarius Schmidt und Fiscal Lyczinski) zu erschei-

nen, sich als solche zu legitimiren, und ihre Erbansprüche geltend zu machen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Michael Frischgemuth für den rechtmässigen Erben angenommen, und ihm als solchem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden nähern oder gleich nahen Erben aber alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen schuldig, von ihm weder Rechnungsablegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden wäre, begnügen sollen.

Heilsberg, den 30. Juli 1819.

Fürstbischöflich Ermländisches Landvoigtei-Gericht.

Eine bedeutende Anzahl zur Landarbeit noch geeigneter Pferde soll vom 1sten Leibhusaren-Regiment, Freitag den 19. November um 10 Uhr Vormittags, vor der Königsberger Herberge auf Langgarten öffentlich verkauft werden.

v. Krafft,
Obristlieutenant und Commandeur.

Wenn Jemand einen Schuppen, der sich zum Exercieren für Militair eignet, zu vermiethen Willens seyn sollte, beliebe sich bei dem Unterzeichneten, Langgasse No. 524, zu melden.

Danzig, den 3. November 1819.

v. Brünneck,
Obrist-Lieutenant und Commandeur
1 Bat. des 4ten Infant. Regim.

Donnerstag den 18. November d. J. Vormittags um 10 Uhr, wird in dem Dienst-Locale des unterzeichneten Amts (Ketterhagesche-Gasse No. 108.) eine Quantität von 150 bis 200 Schock roggenes Richtstroh zur Lieferung in das hiesige Königl. Fourage-Magazin an den Mindestfordernden öffentlich ausgeboten werden.

Die Bedingungen sind: 1) daß die Quantität roggenes Richtstroh in magazinmässiger Güte in Bunden zu 20 Pfund; 2) die Ablieferung bis ins Magazin auf Kosten des Unternehmers spätestens bis Ende d. M. beendet seyn müsse; 3) die Bezahlung gleich nach der Ablieferung erfolgen werde; und 4) ein Vadium in Staatspapier au porteur oder in baarem Gelde auf den 10ten Theil des Lieferungsbetrages sofort bei der Licitation ad depositum gelegt und dieses Vadium der Armen-Casse hiesigen Orts zufliesse, wenn die Lieferung nicht bis zum 30. November d. J. völlig berichtigt sey.

Danzig, den 5. November 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Montag, den 22sten d. M. Vormittags um 11 Uhr, soll in dem sogenannten Königsspeicher, auf dem Bleihofe, eine Anzahl alte nicht ajustirte eiserne und bleierne Gewichte, auch das Eisen von mehrern zerschlagenen Scheffeln und sonstigen Gemässen, öffentlich an den Meistbietenden gegen

gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 10. November 1819.

Königl Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Aufforderungen.

Da der Kaufmann Carl Gottfried Nitsch, welcher als Mitexecutor des Negociant David Eggertschen Testaments bisher die Nachlaß-Casse geführt hat, in Concurs gerathen, so hat nunmehro der unterzeichnete Mit-Executor, Geheime Regierungsrath v. Weickhmann, dieses Geschäfte übernommen. Wir machen solches hiedurch öffentlich bekannt und fordern zugleich alle diejenigen, welche noch Gelder zur Eggertschen Verlassenschafts-Casse einzuzahlen oder aus derselben zu fordern haben auf, sich deshalb bei dem nurgenannten jetzigen Cassa-Verwalter (Jopengasse No. 730.) zu melden, indem wir jede anderweitige Zahlung als nicht geschehen betrachten müssen.

Danzig, den 17. October 1819.

Die D. Eggertschen Testaments-Vollstrecker:
v. Weickhmann. Groddeck.

Die resp. Gläubiger der C. G. Tiezschen Fallitmasse werden ersucht, sich im Hause Jopengasse No. 596.

Mittwoch, den 17. November, Vormittags 12 Uhr,

zahlreichst einzufinden.

Ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Eine im Gange und gutem Absatz bisher erhaltene Papierfabrik, mit beträchtlichem Lande, Waldung und einem geräumigen Locale versehen, mehrere Meilen von Danzig belegen, soll aus freier Hand sogleich verkauft werden, und können einem Sicherheit gewährenden Käufer auch darauf von der Kaufsumme einige Tausend Thaler creditirt, die Kaufbedingungen aber im Hause Langemarkt No. 427. erfragt und im Fall des zu Stande kommenden Kaufgeschäfts auch dieses daselbst sogleich gültig abgeschlossen werden.

Danzig, den 4. November 1819.

Ein in Münchengrebin belegener Hof mit 1 Hufe und 1 Morgen sehr gutes Getreide-Land und Weide für Kühe, wovon 2 Morgen mit Wintersaat gehörig bestellt worden, nebst einem Obstgarten von einem Morgen Größe, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bei dem Mitnachbarn Jacob Steinke in Nassenhuben melden.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 15. November 1819, soll in dem Auctions-Locale, in der Brodbänkengasse No. 696, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Einige ganze und angeschnittene Stücke, wie auch gattliche Reste $\frac{1}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breite, feine Holländische, Schlesische und andere feine und mittel Gattungen Tücher nach der neuen Normal-Elle.

Montag, den 15. November 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Karsburg in der Mönchengasse im Speicher-Raum der Schmiede-Warm genannt, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

100 8tel und 400 16tel frische Holländische Heringe,

welche in diesen Tagen mit Capitain Johann Hoppe hier angekommen sind.

Montag, den 15. November 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige halbe und ganze Fäßchen Malagaer Rosinen, einige Stein Sizilianische Mandeln, Französische Stopsel, einige hundert Pfund trockne Pommeranzen, ein Parthiechen schönen Mailänder Reiß in Säcken von 3 und 5 Stein, einige Kisten Russische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund

und

vorzüglich feinen Haysan Thee, in bleiernen Dosen zu ein Pfund.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadt Gerichts werden Dienstag, den 16. November c.

im Hofe des Mitnachbaren Peter Hein zu Osterwick, 14 Stück zwei- und dreijährige Hocklinge, 7 Stück zwei- und dreijährige Fohlen, 1 nußbaumnes Kleiderspind, 2 Glasspinde, 2 Klapptische, 6 Stühle, 2 Unterbetten, 1 Oberbett mit Bezug und 3 Kissen mit Bezüge, 1 großer kupferner Kessel und andere Sachen mehr, durch Ausruf verkauft werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Dienstag, den 16. November d. J., Vormittag um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen zu Groß Bürgerwald, in der ersten Tritte im 3ten Hofe aus der Stadt kommend, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preußsch Courant verkauft werden:

Circa 30 Schock Hafer-Garben, theilweise zu 2 und 3 Schock, ferner Pferde, tragende und milchende Kühe, Wagen, Geschirre, Frauen- und Mannskleider, Tische und Stühle und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin soll daselbst bekannt gemacht werden.

Donnerstag, den 18. November 1819, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Fayence, bestehend in ovale, tiefe und flache Schüsseln, dergleichen mit Glocken, moderne ovale und runde Terrinen in allen Größen, große und kleine Wasser-, Schmand- und Milchkannen, Töpfe, Krüse, Spülkummen, Butterdosen, Buttergiesser, Senfdosen, Pfefferdosen, Waschschüsseln

mit den dazu gehörigen Wasserkannen, Saladieren, Löffel, Salzfäßchen, Blumentöpfe, Teller und sehr viele brauchbare Geräthe mehr.

Donnerstag, den 18. November d. J., Vormittag um 10 Uhr, soll am Sandweg vor dem Werderschen Thor bei Burke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preußisch Courant verkauft werden:

7 tragende und milchende Kühe, Pferde, Wagen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin soll daselbst bekannt gemacht werden.

Ferner soll daselbst auf Verfügung Es. Königl Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts gegen gleich baare Zahlung in Preußisch Courant verkauft werden:

1 Kuh.

Montag, den 22. November 1819, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale, Brodbänkengasse sub No. 696. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Rt. à 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, gerufen werden:

An Silber: 1 zweigehäusige Taschenuhr nebst Pettschaft, vergoldete Halsketten, glatte Ringe, Ohrringe, Ringe mit Steine und Perlen. An Porcellain und Fayence: blaue Holl. Schüsseln, Terrinen, flache und tiefe Teller, Waschschüsseln, Leuchter, blaue Aufsätze, wie auch irdene Schüsseln, Teller und Töpfe. An Möbeln: div. Spiegel in mahagoni, nußb., vergoldete u. gebeitzte Rahmen, nußb., gebeitzte u. gestrichene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- u. Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Ansetz u. Spieltische, Sopha, Stühle mit Pferdehaar, schwarzen, kattun. u. triepen. Einlegekissen, Schlafbänke, Bettgestelle mit u. ohne Gardienen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech u. Eisen: zinnerne Schüsseln, flache u. tiefe Teller, Zuckerdosen, kupf. Schmoorgrapen, Theekessel, Kasserollen, messing. Kessel, Thee- u Kaffeemaschinen, Spucknäpfe, eiserne Grapen, Kuchenpfannen, Leuchter, Feuerschaufeln. An Kleider, Linnen u. Betten: 1 braun atlasner Frauenpelz mit Meisterstück gefüttert u. mit Marderbesatz div. tuchene Ueber- u. Klappen-Röcke u. Hosen, katt. u. mouss. Halstücher, Halbhemden, Hemden, Handtücher, Bettbezüge, Fenstergardienen mit Umgänge u. Franzen, Bettlaken, Ober- u. Unter-Betten, Kissen u. Pfühle u. einige neue Regenschirme.

Ferner: Bücher verschiedenen Inhaltes, Buffon, Naturgeschichte, einige Werke von Schiller u. Göthe, wie auch einige Franz. Bücher, Schildereien unter Glas u. Rahmen u. Oelgemälde, eine Parthie Mastricher Sohlen u. Vorschuhleder, Gläser u. Hölzerwerk worunter Wannen, Bütten, Wassertonnen u. eine Badewanne, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Bestellungen auf den Scharffenorthschen Torff werden angenommen bei Herrn C. Roß auf dem Langemarkt, im Gewürzladen bei Herren

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 91. des Intelligenz-Blatts.

Liedke & Oertel am hohen Thor, und bei Jacob Harms in der heilige Geistgasse No. 776.

Heil. Geistgasse No. 980. sind geschliffene und ungeschliffene Englische gläserne Tisch-Service, Wein-, Burgunder-, Champagner, Liquer-, Porter-, Bier-, Eis- und Zucker Gläser, in Dutzenden, wie auch crystallne sehr moderne geschliffene Schüsseln, Teller und Salzgläser, einzeln, käuflich zu haben.

Achtzehn Fach neue Umzäunung, zu 10 Fuß lang und 10 Fuß hoch, sollen verkauft werden. Den Preis erfährt man Jopengasse No. 737.

Hundegasse No. 341. werden Bestellungen auf Kuchen angenommen, bestehend in Pflaumen, Kirschen, Aepfel und Sand-Torten, Kaffeebrod, Annis- und Mandelkuchen, wie auch Butterteichkuchen von verschiedener Gattung. Jedoch werden Bestellungen auf kleine Kuchen nicht unter 3 fl. und die auf Torten nicht unter 6 fl. angenommen. — Daselbst ist auch eine vorzüglich schöne Hauslaterne zu verkaufen.

Schöne frische Holl. Heringe sowohl in $\frac{1}{16}$tel als ganzen Tonnen stehen zu verkaufen Jopengasse No. 564. neben der Königl. Hof-Buchdruckerei.

Guter scharfer Bieressig in beliebigen Fästagen, ist in Altschottland No. 68. bei P. Fischer zu haben; auch werden Bestellungen darauf in der Hundegasse No. 277. angenommen.

Aechtes Putziger Bier zu 5 Dütchen der Stof, wie auch Danziger Putziger Bier zu 7 gr. und Schwarzbier zu 6 gr. die Bouteille, ist zu haben heil. Geist- und Kuhgassen-Ecke No. 918

In meinem Gewürzladen im heil. Geistthor No. 943. ist fortwährend bester Tiegenhöfner Bier-Essig zum heruntergesetzten Preise von fl. 16 Münz-Cour. die Tonne, wie auch von der sehr beliebten Hafergrütze der Viertel-Scheffel zu 3 fl 6 gr. Danz. Cour. zu haben. Em. Gotth. Hasse.

Schüsseldamm No. 1118 stehen drei fette Schweine zu verkaufen.

Gutes trockenes fichtenes 3füßiges Klasterholz ist zu billigen Preis zu haben. Das Nähere zu erfragen Langgasse No. 517.

Zweiten Damm No. 1289. sind Neunaugen, extra frischer Caviar, Wachs- und Russische Lichte, und alle Gattungen Kron-Wachs zu verkaufen; auch ist daselbst eine Stube gleich zu vermiethen.

Langenmarkt No. 491. sind so eben angekommene Pommersche geräucherte Gänsebrüste, Engl. Käse, Engl. Senf in Blasen und ächtes Eau de Cologne, zu haben.

Von denen den 8. November 1819 verauctionirten, für schön anerkannten Holl. Heringen pr. Schiffer Kluyn, steht noch ein kleines Parthiechen zu ganz billigen Preisen Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen zum Verkauf.

Von bester Güte erhält man in der Gerbergasse No. 63. frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ saftreiche Citronen einzeln, auch billig in Kisten, ächter Citronensaft, fremde Bischoff-Essenze von frischen Orangen, ächte Bordeauxer Sardellen in Gläser, feines Salatöl, Succade, schwarzen Holl. Candit, Mall. Rosienen, große Corinthen, Engl. Senf in $\frac{1}{4}$ Pfund Gläser, Baumöl, Mohnöl, dünnschäligte Pommeranzenschaalen, kleine trockne Pommeranzen, feines raffinirtes Rübenöl ohne Geruch zu Billard und Austral-Lampen, Pommerscher Drillig, finnscher Theer in Tonnen, neue bastene Matten und ächtes Eau de Cologne.

So eben seewärts angelangte sehr schöne Waaren sind Hundegasse No. 247. Russische Lichte 8 a 10 pr. Pfd. d. $\frac{1}{4}$ Stein 9 fl. 12 gr. d. 3 Pfd. 13 Düttch. d. Pfd.; best. Karol. Reiß d. $\frac{1}{4}$ Stein 5 fl., d. 3 Pfd. 7 Düttch. d. Pfd.; ächter Liverpool. Perucken Taback, 1ste Gattung 27 Düttch., 2te Gattung 2 fl.; Katharinenpflaumen 18 gr.; ganz fein. Engl. Senf d. Berl. Pfd. $3\frac{1}{2}$ fl., d. $\frac{1}{4}$ Pfd. Flasche 26 gr. rc. Auch kauft man daselbst leere $\frac{1}{4}$ Pfd. Senfflaschen zu 6 a 5 gr. das Stück.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein nahe bei der Stadt gelegener Herrschaftlicher Garten mit Fontaine, nebst dazu gehörigem, im modernsten Zustande sich befindenden, Wohnhause, in welchem mehrere Stuben, Kammern, Boden, Küche und Keller sind, wie auch Wagen-, Pferde-, Holz- und Hünerställe, ist aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen und bei Kalowski Hundegasse No. 242. das Nähere zu erfragen.

Nahe dem Kinderhause ist ein gutes Wohnhaus, welches 7 heizbare Stuben, Kammern, Böden, Küchen, Nutz- und Wohnkeller, nebst Hofplatz enthält, zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert Häkergasse No. 1519.

Kauf-Gesuch.

Wer ein Paar Englische Kupferstiche verkaufen möchte, der melde sich Dritter Damm No. 1420.

Vermiethungen.

Das Wohnhaus Schnüffelmarkt No. 638., welches zur Schnittwaaren-Handlung sehr vortheilhaft gelegen, ist zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Näheres daselbst.

In der heil. Geistgasse No. 963, neben der Englischen Kirche, ist der Saal, die Stube gegenüber und eine Stube im Hinterhause, nebst kleiner Küche und ein geräumiger Keller, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 273.

Das Haus No. 95 in der Schmiedegasse ist zu vermiethen und zu rechter Zeit Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man heil Geistgasse No. 960.

Das Haus Jopengasse No. 735. wird künftige Ostern 1820. vom gegenwärtigen Miether geräumt, und ist von dieser Zeit ab wiederum zu

vermiethen, oder auch zu verkaufen. Die Bedingungen sind Langemarkt No. 427. zu erfahren.

Zwei Stuben nach der langen Brücke, nebst Schlafkabinett, sind mit und auch ohne Möbeln, Bootsmannsgasse No. 1177. zu vermiethen.

Der halbe Raum unter dem Affenspeicher ist von Ostern 1820 ab zu vermiethen und die Miethsbedingungen sind Langemarkt No. 427. zu erfragen.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier oder Civilisten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine der schönsten Krambuden in der besten Gegend auf der langen Brücke ist Umstände wegen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Zu erfragen in der Krambude No. 49.

Das Haus Jopengasse No. 562. ist von künftige Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere ist neben an in der Königl. Hof-Buchdruckerei zu erfragen.

Das Bäckerhaus Schnüffelmarkt No. 630. stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ Einige wenige Kaufloose zur 5ten Klasse 40ster Lotterie, mit deren Ziehung man jetzt in Berlin beschäftigt ist, sind noch zu den gewöhnlichen Einsatzgeldern bis zur Ankunft der Gewinnlisten; ausserdem aber auch Loose zur 20sten kleinen Lotterie täglich in meinem Lotterie-Comptoir (Brodbänkengasse No. 697.) zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 12. November 1819.

Zur 5ten Classe 40ster Lotterie, deren Ziehung den 11. November anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose — auch Loose zur 20sten kleinen Lotterie in meinem Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Das Viertelloos der 5ten Klasse 40ster Klassen-Lotterie No. 27023 a. das halbe Loos derselben Lotterie No. 28039 a, so wie die beiden Viertelloose No. 41249 c. und No. 41268 b sind verlohren und werden die darauf fallenden Gewinne nur an die rechtmässigen Eigenthümer, welche diese Loose in den frühern Klassen gespielt und die Einsatzgelder für dieselben berichtigt haben, ausgezahlt. Reinhardt.

Loose zur 20sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 29. November d. J. ihren Anfang nimmt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Zur 5ten Classe 40ster Classen-Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780, ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Antheil-Loose an ein Gesellschaftsspiel von 10 Nummern, täglich zu haben.

Reinhardt.

Kaufloose zur 5ten Klasse 40ster Lotterie und Loose zur 20sten kleinen Lotterie sind fortwährend in der Untercollecte Kohlengasse No. 1035 zu haben bei Zingler.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere Verlobung zeigen wir ergebenst an.
Den 10. November 1819.

Catharina Jantzen.
Franz Paul Gliszczinsky.

Todes-Anzeigen.

Tiefgebeugt erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Verwandte und Freunde von dem am 23. October erfolgten Absterben unserer theuren Schwester, der Frau Präsidentin von Sydow, gebornen Freiin von Weiher, zu benachrichtigen. Nach langen schweren Körper- und Seelenleiden, welche sie mit wahrhaft christlicher Ergebung trug, entschlief sie sanft in Breslau, wohin sie kürzlich gereiset war, um in Schlesiens Heilquellen ihre Gesundheit wieder herzustellen, an den Folgen der Lungen- und Wassersucht, und erndtet nun in einer bessern Welt den Lohn ihrer allgemein anerkannten hohen Tugenden. —

Caroline, Prinzessin zu Hohenzollern-Hechingen, geb. Freiin von Weiher.
Gustav, Freiherr von Weiher, auf Felstow bei Lauenburg in Pommern.

Danzig, den 9. November 1819.

Am 6. November entriß uns der Tod, durchs Scharlachfieber, unser geliebtes Söhnchen John. Mit zärtlicher Anhänglichkeit, in schuldloser Liebe für seine Eltern und die ihn liebten erlebte er noch nicht sein 7tes Lebensjahr. Sein Verlust verursacht uns tiefen nie gefühlten Schmerz.

von Windisch und dessen Gattin.

Das am gestrigen Tage Nachts 12 Uhr, im 66sten Lebensjahre, an Entkräftung, erfolgte sanfte Absterben unsers geliebten Vaters, des Kaufmanns Friedrich Gottlieb Schellwien, zeigen wir ergebenst an, unter Verbittung der Beileids-Bezeugungen. Danzig, den 12. November 1819.

Die Kinder, Groß-Kinder und Schwieger-Kinder.

Unterrichts-Anzeigen.

Zur Erlernung der Englischen Sprache und dem kaufmännischen Buchhalten auf eine deutlich und faßliche Weise, werden noch einige Theilnehmer, besonders zur Ausfüllung der Abendstunden, gesucht. Die näheren Bedingungen hierüber ertheilen gefälligst die Herren Liedke & Oertel, am hohen Thor, als auch das hiesige Intelligenz-Comptoir.

Gründlichen, leichten und angenehmen Unterricht in der Polnischen Sprache erbietet man sich in und ausserm Hause zu geben. Nachricht Röpergasse No. 467.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 91. des Intelligenz-Blatts.

Errichtung einer Singschule.

Mit dem Anfange des künftigen Monats bin ich gesonnen, eine Singschule nach der leichtesten und faßlichsten Methode hier zu errichten, woran sowohl Knaben als Mädchen Antheil nehmen können, jedoch nicht unter 8 Jahren. Um die Sache so gemeinnützig als möglich zu machen, setze ich für 24 Stunden den Preis von 12 gGr. fest. Ich wähle dazu die Abendstunden, und werde wöchentlich 3 Abende jedesmal 2 Stunden Unterricht ertheilen. Sollten jedoch mehrere wegen der Stunden eine Abänderung wünschen, so bin ich auch dazu gerne bereitwillig. Eltern die dieserhalb mit mir zu sprechen wünschen, werden mich des Mittwochs und Sonnabends Morgens von 8 bis 12 Uhr zu Hause finden.

F. W. Ewert,
Organist der St. Johannis Kirche.
Neunaugengasse No. 1444.

Geld-Verkehr.

☞ Fünftausend Fünfhundert Reichsthaler zu pupillarischer Sicherheit werden auf ein Grundstück gesucht. Näheres Pfefferstadt No. 256.

Dienst-Gesuche.

Ein gesitteter Bursche der fähig im Rechnen und Schreiben, im Gewürzladen eine Condition wünscht, findet Nachricht. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein junger Mann wünscht eine Condition im Handlungs- als auch im Schreibe-Fache gegen die billigsten Bedingungen anzunehmen. Das Nähere hierüber sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Dienst-Anerbieten.

Ein verheiratheter Oeconom der mehrere Jahre bedeutende Güter zur größten Zufriedenheit seiner Herren Prinzipale bewirthschaftet hat, und über Treue, Rechtschaffenheit und gute Wirthschaftsführung die empfehlendsten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich, oder auch zu Marien ein Engagement. Herrschaften die eines solchen Subjects bedürfen und ihm ihr gütiges Zutrauen schenken wollen, erfahren das Nähere bei Herrn Göhrke, Pfefferstadt No. 202.

Wohnungs-Veränderungen.

Da ich meine Wohnung nicht mehr in der Drehergasse No. 1349. sondern in der Brodbänkengasse No. 660. jetzt habe; so zeige ich selbiges hiemit meinen resp. Kunden an, und bitte ferner um ihren geneigten Zuspruch.

Christ. Gotth. Hammer, Klempnermeister.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Brodbänkengasse No. 690. nach der Breitgasse No. 1193. zeige ich meinen resp. Kunden, mit der Bitte, mich ferner mit ihrer Gewogenheit zu beehren, hiemit ergebenst an, indem ich einen jeden nach dem neuesten Geschmack und aufs allerbilligste und beste bedienen werde.

Auch mache ich alle Flecken aus Tuch und Seidenzeug aus, und mache eingeknillten Sammet glatt. Heinrich Sint, Schneidermeister.

A l l e r l e i.

Die Werkstätte meines verstorbenen Vaters wird durch mich auf das thätigste fortgesetzt und empfehle ich mich Einem verehrungswürdigen Publico im Schleifen und Poliren der feinsten Instrumente und Stahlwaaren auf das beste, da ich mich bemühen werde, das meinem Vater geschenkte Vertrauen gleichmässig zu verdienen. Gottlieb Wilhelm Krone.

Wer die Reitbahn benutzen will, wird ersucht Langgasse No. 516. eine Einlaßkarte zu lösen indem das neue Abonnement seit den 1sten d. M. angefangen. Die Comittée der Manége.

Auf dem 3ten Damm No. 1419. werden nachbenannte Sachen gewaschen und in allen beliebigen Couleuren geforben, als: ächte Spitzen, Petinet, Krepflor, seidene Strümpfe, allerhand Seidenzeuge, weisse Straus- und Schwanenfedern, Merinotücher, wollene Zeuge u. d. gl. — Auch empfiehlt man sich daselbst im Schneidern von Damenkleidern, Federn und Kräuseln mit der Bemerkung: wie zugleich in allen erwähnten Sachen dort Unterricht ertheilt wird.

Für die billigsten Preise wird ein Jeder zu seiner größten Zufriedenheit die Arbeiten erhalten.

H e i m w e h.

Des Lebens Bächlein fliesst aus ewger Quelle,
Und freundlich schmücket eine Vaterhand
Mit Blumen mancher Art des Bächleins Rand,
Und leitet es durch Nacht zur Tageshelle.

Doch ach! der Bächlein manche, welche fliessen,
Die Quelle ahndend, sehnen sich zurück,
Und ihnen beut der Blumen Schmelz kein Glück,
Drum sieht man sie sich oft zurück ergiessen.

Ihr Bächlein rinnt nur froh zum Thale nieder,
Denn eure Ahndung ist nicht Traum und leer,
Und habet ihr nur erst erreicht das Meer,
Es giebt euch wohl der lieben Quelle wieder.

Mr.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e.

Danzig, den 12. November 1819.

Wechsel	Geld	begehrt	ausgeboten
London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:— — 3 Monat f 20: 9 & 12 gr.			
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue - f	—	9. 19.
— 70 Tage 316 & — gr.	Dito dito dito wicht. -	—	9. 16.
Hamburg, 14 Tage — gr.	Dito dito dito Nap. - -	—	9. 11.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 140 & — gr.	Friedrichsd'or - - Rthlr.	—	5. 13.
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. Avance & pari	Tresorscheine - - —	—	100¼
1 Mon. — 2 Mon. ¾ p.C. Damno.	Münze - - - - - - —	—	17½